

der KPdSU, wird dabei ständige Aufmerksamkeit gewidmet. Diese SPO gewährleisten auch eine umfassende und regelmäßige Information über den Stand der Lehrplannerfüllung und die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Schüler. Besondere Bedeutung messen sie der Arbeit mit den Lehrern für Staatsbürgerkunde bei, weil in diesem Fach die Grundlagen der Weltanschauung des Marxismus-Leninismus direkt als Unterrichtsgegenstand vermittelt werden. Die Genossen beschäftigen sich regelmäßig mit den im Staatsbürgerkundeunterricht erzielten Arbeitsergebnissen und organisieren den Erfahrungsaustausch.

Die Erfahrungen besagen weiterhin, daß dort gute Bildungs- und Erziehungsergebnisse erzielt und die Lehrpläne erfüllt werden, wo die SPO schnell auf die Fragen und Probleme der Lehrer reagieren, ihre Vorschläge und Kritiken auf greifen, den Kampf um eine effektive Nutzung der Zeit der Pädagogen führen, sich um günstige Bedingungen für ihre Arbeit sorgen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit fördern. Sie sehen ihr Anliegen auch darin, enge und vertrauensvolle Beziehungen zwischen Lehrern, Schülern und deren Eltern herzustellen.

Das Ringen um die neue Qualität der Bildung und Erziehung verlangt also von den SPO, das Niveau der politischen Führung aller sich an der Schule vollziehenden Prozesse zu erhöhen.

Die Arbeit mit FDJ und Pionier- organisation

In der Grußadresse des ZK der SED an das IX. Parlament der FDJ und in der dort gehaltenen Rede des Genossen Erich Honecker wird betont, daß die Jugend und ihr sozialistischer Jugendverband als wichtiger Helfer und Kampfesreserve der Partei bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eine bedeutende Kraft darstellen. Die Aufgaben für die Schuljugend sind im FDJ-Auftrag „Lernt im Geiste Thälmanns kämpfen — alles für unsere sozialistische DDR!“ und im Pionierauftrag „Thälmanns Namen tragen wir — sei seiner würdig, Pionier!“ festgelegt. Das Hauptanliegen besteht darin, die Mitverantwortung der FDJ und Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ an der Schule zu erhöhen und eine neue Qualität ihres erzieherischen Wirkens unter allen Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

Den Lehrplan zu erfüllen, das ist angestrenzte Arbeit zur Stärkung der DDR, die von Pädagogen und Schülern bewältigt werden muß. Diesen Zusammenhang gilt es den Schülern ständig bewußtzumachen. Die Kinder- und Jugendorganisation soll ihnen helfen, fleißig und diszipliniert zu lernen, gegen Mängel und Schwächen aufzutreten, und sie soll Freude und Optimismus vermitteln.

Alle SPO überlegen deshalb, wie die Verantwortung der Kinder- und Jugendorganisation im Unterricht und im Leben der gesamten Schule erhöht werden kann. Erfahrene Genossen und Kollegen Lehrer betrachten die Jugend- und Kinderorganisation als ernsthaften und ernstzunehmenden Mitstreiter. Sie stellen die politische und moralische Reife der Schüler, ihr Wissen und Können in Rechnung. Für sie ist die Lehrplannerfüllung ein gemeinsames Vorhaben. Zu Beginn eines Schuljahres informieren sie die Schüler über die zu erfüllenden Aufgaben. Regelmäßig beraten sie mit den FDJ-Leitungen und Pionerräten über die Lehrplannerfüllung. Sie unterbreiten ihnen auch Vorschläge, wie eine feste Ordnung und Disziplin hergestellt, Lehr- und Lernmittel sorgfältig gewartet, das schulische Eigentum geschützt, die Schule sauber und schön sowie die Freizeit der Schüler erzieherisch wertvoll gestaltet werden können.

Die Parteileitungen sollten in Vorbereitung des neuen Schuljahres alle Pädagogen mit den Beschlüssen des IX. Parlaments vertraut machen, damit sie die Potenzen der sozialistischen Kinder- und Jugendorganisation für die Erziehung und Bildung junger Sozialisten allseitig erkennen und nutzen. Erforderlich ist weiter, die Leitung der FDJ und die Pionerräte behutsam und klug zu unterstützen und mit ihnen so zusammenzuarbeiten, daß sie